



Mittelbadischer Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Ercheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis monatlich 1,50 RM. frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im Inlande monatlich 1,60 RM. Einzelnummer 10 Pf. - Circulanz Nr. 50 bei der Oberamtspoststelle Heubühlung Zweigstelle Wildbad. - Druckerei: Enztaldruckerei & Co., Wildbad; Buchbinder: Buchbinderamt Filiale Wildbad. - Postfachkonto 20174 Stuttgart. Anzeigenpreis: Die einfache Zeile über deren Raum im Bezirk Enztalpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. - Kleinanzeigen 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Inserate und bei Anzeigenverteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. - Schlag der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. - In Kontostellen oder wenn gerichtliche Betreibung notwendig wird, fällt jede Rückzahlung weg. - Druck: Verlag v. Oswald, Schriftleitung: Theodor Graf, Wildbad i. Sch., Wilhelmstr. 55, Tel. 479. - Wohnung: Villa Habertus

Hitlers Geburtstagsfeier
Glückwunsch des Reichspräsidenten

Berlin, 20. April. Reichspräsident v. Hindenburg hat an den Reichskanzler Hitler folgendes Telegramm gerichtet: Am heutigen Tag gedanke ich in aufrichtiger Dankbarkeit der großen vaterländischen Arbeit, die Sie geleistet haben und die noch vor Ihnen liegt. Mit Ihnen treu verbunden in dem Willen, unser Volk und Vaterland aus der Not der Zeit wieder aufwärts zu führen, spreche ich Ihnen meine herzlichsten Wünsche für Ihr weiteres Wirken wie für Ihr persönliches Wohlergehen aus. Mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr ergebener (gez.) v. Hindenburg.

Von sämtlichen Regierungen der deutschen Länder, so auch von dem württembergischen Staatspräsidenten Murr und dem Kult- und Justizminister Mergenthaler sind dem Reichskanzler Hitler herzlichste Glückwunschtelegramme zugesandt worden. Ebenso haben sämtliche wirtschaftlichen und sozialen Körperschaften usw. Glückwünsche übersandt.

Der Vorsitzende der deutschnationalen Fraktion des Preussischen Landtags, von Winterfeldt, hat an den Reichskanzler folgendes Glückwunschtelegramm gerichtet: Namens der deutschnationalen preussischen Landtagsfraktion und im eigenen Namen übersende ich aufrichtige Glück- und Segenswünsche.

Festgottesdienst im Berliner Dom

Berlin, 20. April. Dem Festgottesdienst im Dom wohnten heute morgen Reichsminister Dr. Goebbels, Prinz August Wilhelm, sowie zahlreiche Reichstags- und Landtagsabgeordnete der NSDAP. bei. Unter den Klängen eines Orgelpräambels erfolgte der Einmarsch von 12 Halentzugsfahnen. Domprediger Richter legte seiner Festpredigt das Bibelwort 'Der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tust' zurunde.

Berlin, 20. April. Die Feierlichkeiten zu Ehren des Geburtstages des Reichskanzlers Adolf Hitler wurden heute früh durch eine Parade vor dem preussischen Innenministerium eingeleitet. Die öffentlichen Gebäude und Privathäuser hatten Flaggenschmuck angelegt. Die Parade wurde von Oberstleutnant Becke, dem Kommandeur der Polizeiabteilung 3, b. B., vom Balkon des Ministeriums aus abgenommen.

Ungeheure Mengen von Geschenken

Berlin, 20. April. In der Reichskanzlei hat seit vorgestern ein Strom von Geschenken zum Geburtstage des Reichskanzlers Adolf Hitler eingeleitet, der alle Erwartungen übertrifft. Das ganze Personal war viele Stunden mit dem Auspacken und dem Ordnen der Geschenke beschäftigt. Schon am Vormittag waren über 2000 Telegramme eingegangen, die Zahl der Briefe war so groß, daß ganze Postwagen die Briefpost anfahren mußten. In die in der neuen Reichskanzlei ausgelegte Glückwunschkiste hatten sich schon um 1 Uhr mehr als 3000 Personen eingetragen.

Unter den Geschenken sind viele Gegenstände von großem Wert. Unvorstellbare Mengen von Blumen sind aus allen Teilen Deutschlands gekommen. Da fieht man mannshohe Blumenbecken des Botanischen Gartens Berlin mit den wertvollsten Blumen neben dem bescheidenen Veilchensträußchen des Hilttermädels, Gebinde aus der Lüneburger Heide, Edelweißsträuße aus den Alpen, Bergfarnmischeln aus Ostpreußen, Schneeglöckchen aus Danzig, Maiglöckchen von der Bergstraße, Flieder aus Baden. Die ostpreussischen Fischer haben wertvolle Bernsteinfiguren geschickt, die Betriebszelle der Staatlichen Porzellanmanufaktur Berlin hat eine wertvolle Vase mit dem Bild der Potsdamer Garnisonkirche und einer Widmung geschickt. Stadtschloß Lachen der Schutzpolizei einen lebensgroßen Schutzpolizisten aus Lachener Printen (Lebkuchen). Von anderer Stelle ist eine 1 1/2 Zentner schwere Torie gekommen. Wertvolle Gemälde bekannter Meister stehen an den Wänden. Viele Zentner von Büchern sind noch gar nicht ausgepackt. Mehr als 20 wertvolle Bibeln sind gekommen, Originalbriefe Bismarcks, Münzen aus der Zeit Friedrichs des Großen, Gobekins aus der Zeit des Dreißigjährigen Kriegs, wunderschöne alte Schmuckstücke, Hirschfänger, Brieföffner, Schnitzereien aus allen Teilen Deutschlands, darunter eine

Tagespiegel

Der Reichspräsident empfing am Donnerstag den Vizekanzler von Papen zum Bericht über seine in Rom geführten Besprechungen, sowie den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels. Reichskanzler Hitler wird am Samstag an der Führertagung der NSDAP in München teilnehmen und eine Ansprache halten. Die Kabinettsitzung dürfte daher auf Montag verschoben werden. Der Berliner Sender hat aus Anlaß des Geburtstags des Reichskanzlers ein neues Pauzenzeichen eingeführt, das sich aus markanten Taktiken des Liedes 'Volk ans Gewehr' zusammensetzt. Der Vorbereitende Ausschuß für die Westwirtschaftskonferenz wird auf 27. April nach London einberufen. Der neue deutsche Botschafter Dr. Luther in Washington hat am Donnerstag dem Präsidenten Roosevelt sein Beglaubigungsschreiben übergeben.

Schwarzwälder Uhr, Handfertigkeiten aus der thüringischen Spielzeugstadt Sonneberg, Grammophonplatten, Königsberger Marzipan, westfälischer Schinken, Weine in großen Mengen, Spitzen, Decken; der Älteste Mann Berlins, ein 102-Jähriger, hat einen Blumenstrauß geschickt.

Nährend sind die Geschenke von Kindern. Kleine kindliche Malereien mit Briefen an den Kanzler, kindliche Handfertigkeiten, Blumensträuße sind gekommen, ein kleines Mädchen aus Insterburg (Ostpr.) hat dem Kanzler ihren besten Freund geschickt: einen kleinen Seidenpflücker. Eine Kanarienvogel, die schon mehrere Weltpreise erhalten haben, ein Wellensittich und sogar ein Reispferd sind eingetroffen. Die Zahl der Souvenirs beläuft sich auf mehr als hundert. Mehr als 300 künstlerisch ausgeführte Ehrenbürgerbriefe deutscher Städte sind als Geburtstagsangebinde überreicht worden.

Der größte Teil der Geschenke kam gar nicht untergebracht werden und wird sozialen Zwecken zugeführt werden. Da der Kanzler Antialkoholiker ist und auch nicht raucht, werden die großen Mengen Weine und Zigarren ebenfalls Wohlfahrtszwecken zugeführt.

München am Geburtstag des Reichskanzlers

München, 20. April. Die Stadt München, in der die nationalsozialistische Freiheitsbewegung geboren wurde, beging heute den Geburtstag des Reichskanzlers besonders feierlich. Die ganze Stadt prangte im Schmuck der schwarz-weiß-rotten, Halentzugs- und weiß-blauen Fahnen. SA., SS., und Stahlhelm-Musikzüge sammelten sich schon kurz vor 6 Uhr in Schwabing und im Westen der Stadt beim Gewerkschaftshaus, von wo sie nach dem Max-Joseph-Platz zogen. Hier fand das Wecken im Beisein einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge statt. Um 11 Uhr fand an der Feldherrnhalle eine Heldenerhebung statt. Innenminister Wagner hielt eine Ansprache.

Karlsruhe, 20. April. Die badische Regierung veranstaltete zusammen mit der Kreisleitung Karlsruhe der NSDAP. gestern im Hochschulstadion eine Feier, an der etwa 80 000 Menschen teilnahmen.

Ehrenbürger des Freistaats Bayern

München, 20. April. Das Gesamtministerium hat auf Grund des § 1 Absatz 1 des vorläufigen Gesetzes zur Gleichschaltung der Länder mit dem Reich vom 31. März 1933 folgendes Gesetz beschlossen: Artikel 1. Der Reichspräsident, Generalkriegsmarschall von Hindenburg, der Führer der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei, Reichskanzler Adolf Hitler, der Statthalter des Reichs in Bayern, General Franz Ritter von Epp, der Stabschef der SA, der NSDAP, Hauptmann a. D. Staatssekretär Ernst Röhm, haben sich um die nationale Erhebung in Deutschland und damit um Volk und Vaterland verdient gemacht. Artikel 2. Es wird ihnen dafür das Ehrenbürgerrecht des Freistaates Bayern verliehen. Artikel 3. Dieses Gesetz ist öffentlich anzukündigen.

Die Mitglieder der bayerischen Staatsregierung unter Führung des Ministerpräsidenten Siebert verammelten sich am Mittwoch in der Wohnung des Reichskanzlers, um ihm die herzlichsten Glückwünsche der bayerischen Staatsregierung zu seinem Geburtstag zu überbringen. Als äußeres Zeichen ihrer Anhänglichkeit und Treue überreichten die Minister dem Führer ein Stück aus den Erzeugnissen der Porzellanmanufaktur Nymphenburg. Weimar, 20. April. Reichskanzler Hitler und Reichsinnenminister Dr. Frick, der bekanntlich früher thüringischer Minister war, wurden auf Verschloß des geschäfts-

Aus Anlaß des Geburtstags des Reichskanzlers veranstaltete der Kampfbund für deutsche Kultur eine Morgenfeier in der Berliner Staatsoper.

Ministerpräsident Göring ist Donnerstag nachmittag mit dem Flugzeug 'Richthofen' nach dem Rückflug von Italien in München gelandet.

Die Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums ist vom 27. April auf 4. Mai verschoben worden. Die Zentrumskfraktion des preussischen Landtags tritt am 28. April zusammen. Der Vorstand hielt am 20. April abends eine Sitzung ab.

Die sozialdemokratische Fraktion des preussischen Landtags ist auf 25. April einberufen worden.

An den preussischen Hochschulen werden zur Gleichschaltung dort, wo seit dem 1. Februar d. J. keine Rektorwahlen stattfanden, neue vorgenommen.

Der Breslauer Polizeipräsident hat die einseitige sofortige Einziehung der an Personen jüdischen Glaubens verlassenen Waffen- oder Jagdscheine angeordnet.

Während des Vorstands des sauringer Stadterweiterungs von sämtlichen Städten und Landgemeinden gemeinsam zu Ehrenbürgern ernannt.

Fackelzug der 80 000

Düsseldorf, 20. April. Die Kreisleitung der NSDAP. veranstaltete gestern abend einen Fackelzug, an dem über 80 000 Mann mit unzähligen Fahnen, Standarten und zahlreichen Musikkapellen teilnahmen. Auf den Oberkasseler Rheinwiesen wurde ein Feuerwerk abgebrannt.

Goebbels Bekenntnis zu Adolf Hitler in der 'Stunde der Nation'

Berlin, 20. April. Der deutsche Rundfunk feierte den Geburtstag des Reichskanzlers Hitler am Donnerstag abend in der Stunde der Nation. Die Sendung begann mit den Schmiedischen Liedern aus der Oper Siegfried von Richard Wagner. Die Festansprache hielt der Reichsminister Dr. Goebbels. Der Minister erklärte, Hitler sei einer der seltensten Staatsmänner, der schon zu Lebzeiten das Glück genieße, vom Volke geachtet, geliebt und auch verstanden zu werden. Was ihn uns so lieb und wert macht, ist, daß er in allen Tiefen und Höhen seiner Laufbahn immer derselbe geblieben ist, ein Mensch unter Menschen, ein Freund unter Kameraden, ein hilfreicher Förderer aller Fähigkeiten. Je länger man Hitler kennt, desto vorbehaltloser ist man bereit, in seiner großen Sache aufzugehen.

Wer hätte es für möglich gehalten, daß in dem Volk der Individualitäten eine Massenorganisation aufgebaut werden könnte, die alles umspannt. Niemand verlor Hitler den Glauben, Hunderte kamen, um sich neue Hoffnungen zu holen, keiner ging ungestärkt hinweg. Hitler gehört zu jenen Menschen, die sich an Niederlagen aufrichten. Nichts empfindet die Masse so tief, wie die wahre Zugehörigkeit eines Menschen zum Volke. Dr. Goebbels schloß in seine Rede viele Ergebnisse ein, um das von ihm gezeichnete Charakterbild zu ergänzen. Er wandte sich zum Schluß an den Führer in seinem Heim in Obersalzberg persönlich: Mein Führer! Millionen und Millionen der besten Deutschen senden dir in dieser Stunde ihre Grüße und halten in offener Hand dir ihr Herz dankerfüllt entgegen. Du hast Deutschland aus seiner tiefsten Erniedrigung wieder emporgeführt zu Ehre und Geltung. Heute sollst du wissen, daß hinter dir, und wenn es nötig ist, auch vor dir eine geschlossene und entschlossene Kampferkade steht, die jederzeit bereit ist, für dich und deine Idee ihr Bestes hinzugeben!

Im Anschluß an die Festrede übertraf der Rundfunk ein Hörspiel 'Hörst Bessel' nach dem gleichnamigen Roman von Hanns Heinz Ewers.

Der Geburtstag des Reichskanzlers Stuttgart, 20. April.

Zu Ehren des Geburtstags Adolf Hitlers fanden in der Landeshauptstadt eine Reihe von imposanten Veranstaltungen statt, in deren Mittelpunkt ein Festakt im Großen Haus des Würt. Staatstheaters stand. Staatspräsident Murr und Außenminister Mergenthaler gedachten in begeisterten, vom vollbesetzten Haus mit stürmischem Beifall aufgenommenen Ansprachen des großen nationalen Feiertags und der Bedeutung des großen Volkskanzlers für das neue Deutschland. Die Reden wurden durch Lautsprecher für die in den Anlagen aufgestellten Teilnehmer eines Huldigungszugs, bestehend aus der gesamten SA., SS., den nationalsozialistischen Amtswaltern und der Hitlerjugend übertragen. Am Anlagensee wurde ein großes prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Im Anschluß an den Festakt fand eine Festvorstellung der Beerhovenschen Oper 'Fidelio' statt, während die Teilnehmer



an dem Anzug auf den Marktplatz weitermarschierten, wo Landtagsabgeordneter Gauleiter Schmidt ein Schlusswort sprach.

## Neue Nachrichten

### Hugenberg beim Reichspräsidenten

Berlin, 20. April. Der Herr Reichspräsident empfing heute vormittag den Herrn Reichswirtschaftsminister und Reichsernährungsminister Dr. Hugenberg zum Vortrag über Angelegenheiten aus dessen Arbeitsgebiet.

### Papen an Mussolini

Berlin, 20. April. Vizekanzler von Papen, der bei seiner Rückkehr von Rom in Verona vom Kommandierenden General des dortigen Armeekorps begrüßt wurde, sandte folgendes Telegramm an Mussolini: „Beim Verlassen Ihres Landes bitte ich Ew. Exzellenz meinen tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen für alle Lebenswürdigkeit und Aufmerksamkeit, mit der Sie unseren Osterreichern in dem Rom umgeben haben. Ich schätze mich glücklich, in persönlicher vertrauensvoller Aussprache mit Ew. Exzellenz alle Fragen haben erörtern zu dürfen, die die Interessen unserer beiden Länder betreffen, und ich kehre nach Deutschland zurück voll Bewunderung über die außerordentlichen Fortschritte, die das Italien Mussolinis auf allen Gebieten aufweist. Was mich am tiefsten beeindruckt und an die beste Tradition des alten Preußen erinnert hat, sind die Anstrengungen Ew. Exzellenz, die junge Generation in harter Pflichterfüllung zum Dienst am Vaterland zu erziehen. Es ist ein Vorbild und zugleich die beste Hoffnung, dem alten Europa ein neues Gesicht zu geben.“

Der Vizekanzler ist am Dienstag morgen wieder in Berlin eingetroffen und von einer Ehrenwache des Stahlhelms am Bahnhof begrüßt worden.

### Frühlingsfest der Schwertweih

Berlin, 20. April. Die Bundesführung des Stahlhelmbundes hat in einem Befehl an den Stahlhelmbund zum Ausdruck gebracht, daß der Stahlhelm sich am Volksfesttag der nationalen Arbeit entsprechend seiner Eigenart beteiligen werde. Dem Stahlhelm solle in der Feier des 1. Mai das alte an manchen deutschen Orten noch gefeierte germanische „Frühlingsfest der Schwertweih“ wieder aufleben. Alle jungen Männer im Bund, die im laufenden Jahr das 17. Lebensjahr vollenden und damit nach Auffassung des Stahlhelms zur Waffenführung berechtigt werden, sollen an diesem Tag feierlich das Schwertrecht erhalten. Es soll bei dieser Gelegenheit die Schwertschwurzerbindung zwischen deutschen Arbeitern und Soldaten zum Ausdruck kommen.

### Berhaftungen

Berlin, 20. April. Die Polizei hat heute den beurlaubten Direktor der Getreide- und Kommissions-A.G., Sinaion, und den Direktor der Deutschen Getreidehandels-Gesellschaft, Müller, verhaftet. Der beurlaubte Direktor der Getreide-, Vieh- und Kommissions-A.G., Hirsch, hat sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Der frühere Rundfunkdirektor Knäpffe und die beiden Inhaber der Druckerei Preuß, die bisher die „Funktunde“ herausgaben, sind unter der Beschuldigung großer Durchstechereien und Befugung verhaftet worden.

Der jüdische Generalkonsul im Auswärtigen Amt Schlegelinger ist beurlaubt worden.

Köln, 20. April. Der frühere Präsident des Landesarbeitsamts Rheinland, Scheuble, und der Leiter des Freiwilligen Arbeitsdienstes, Regierungsrat Klein, die beide bereits beurlaubt waren, sind auf Veranlassung des kommissarischen Landesarbeitsamtspräsidenten Dörr verhaftet worden.

In Köln sind fünf jüdische Viehhändler, die nach ihrem Ausschluß vom Kölner Schlachthof Viehlieferungen nach Köln zu unterbinden versuchten, verhaftet worden.

## Die Ermächtigung Roosevelts

Washington, 20. April. Dem Parlament ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach dem Präsidenten Roosevelt außerordentliche Vollmachten in Währungsfragen erteilt werden. So soll er zur Ausgabe eines neuen Zahlungsmittels, zur Abänderung der Bestimmungen über den Goldgehalt des Dollars und zur Errichtung eines Amtes für die Stabilisierung des Dollars ermächtigt werden, außerdem soll er anordnen können, daß die Kriegsschulden an Amerika in Silber statt in Gold zurückbezahlt werden können. — Zu diesem Behuf müßten die europäischen Schuldnerstaaten ungeheure Mengen Silber ankaufen, so daß der Silberpreis stark steigen würde.

### Schutzmaßnahmen in Peking

Paris, 20. April. Die Agentur Indo Pazifische meldet aus Peking, daß sämtliche Festungswerke von Peking mit Flugzeugabwehrgeschützen besetzt wurden. Alle Maßnahmen zur Verlegung der nationalen Unversität nach Schanghai seien getroffen worden. Viele wissenschaftliche Instrumente wurden bereits zum Abtransport verpackt.

## Württemberg

### Die evang. Pfarrer und der neue Staat

Stuttgart, 20. April. Im Verlauf der Verlesung des Württ. Ev. Pfarrvereins erstattete Stadtpfarrer Schnauser den Jahresbericht. Er führte dabei u. a. aus: Wir begrüßen die nationale Erhebung von ganzem Herzen und freuen uns, daß das religiöse, sittliche und nationale Erbgut wieder zu Ehren gebracht wird. Damit wird erfüllt, was wir unentwegt erstrebt haben. Die Pfarrer machen sich keine falschen Hoffnungen. Sie wissen, daß der Kampf zwischen Glauben und Unglauben noch nicht ausgefochten ist im Volk. Die Kirche soll um jede Seele und um die Seele des Volks ringen. Für die Aufgabe, mit jedem Unrat aufzuräumen, stellen die Pfarrer der Regierung ihre Kräfte zur Verfügung. Das Ziel der Reinheit ist nur erreichbar durch die Erneuerung des Volkes aus dem Evangelium. Dazu bedarf es wahrer Freiheit, auch für die Kirche innerhalb des Staats. Die Wiederkehr einer Staatskirche würde das innere Leben der Gemeinden bedrohen. Der Jahresbericht ging dann noch auf die Fragen des theologischen Nachwuchses ein. Im Herbst soll ein theologischer Ferienkurs stattfinden.

Nach allem Brauch schloß sich an die geschäftlichen Verhandlungen noch ein Vortrag an. Dafür war Professor D. Stählin-Münster gewonnen worden, der über kirchliche Seelsorge sprach. Die bedeutsamen und tiefen Ausprägungen, die von religiöser Kraft getragen waren, fanden lebhafteste Aufmerksamkeit.

Der Vorstand des Pfarrvereins hat angesichts der politischen Umwälzung folgende Entschliessung gefaßt: „Als deutsche evangelische Pfarrer stehen wir in selbstverständlicher Treue zu unserem Volk, Staat und Reich. In tiefer Dankbarkeit gegen Gott und Menschen für die Bewahrung von Volk und Kirche in größter Not beäugen wir es mit Freuden, daß die neue deutsche Regierung die Kräfte, die im Evangelium liegen, erkennt und dem entscheidenden Dienst, den die evangelische Kirche für den Wiederaufbau des deutschen Volkes zu leisten hat, Raum zu geben entschlossen ist. Wir sind bereit, in Verantwortung vor Gott mitzuarbeiten an der Erneuerung, Einigung und Stärkung von Volk und Vaterland; heute wie immer muß dafür das Evangelium Leitstern bleiben.“

### Entlassungen aus der Schutzhaft

Stuttgart, 20. April. Vom Landstriminalpolizeiamt wird mitgeteilt: Von den in Württemberg in Schutzhaft genommenen rund 3000 Personen sind über 1000 nach kurzfristiger Inhaftierung wieder zur Entlassung gekommen. Von den über 2000 Häftlingen, die auf das Schutzhaftlager Heuberg verbracht worden waren, sind auf Ostern rund 400 nach Prüfung ihrer Verhältnisse entlassen worden. Es ist damit zu rechnen, daß im Lauf der nächsten Wochen weitere Entlassungen erfolgen, soweit es sich um leichtere Fälle handelt und soweit genügend Sicherheit besteht, daß die Freiheit nicht zur Wiederaufnahme oder Fortsetzung staatsfeindlicher Bestrebungen benützt wird. In den letzten

Tagen haben beim Landstriminalpolizeiamt Besuche in Schutzhaftangelegenheiten einen Umfang angenommen, durch den die beabsichtigte rasche Abwicklung zum Nachteil der Betroffenen in unerwünschter Weise aufgeschoben wird. Der Sachbearbeiter beim Landstriminalpolizeiamt wird daher Besucher in Angelegenheiten von Schutzhaftlingen bis zum 1. Mai nicht mehr empfangen. In dringenden Fällen ist vorher ein schriftliches Gesuch einzu-reichen.

## Arbeitsbeschaffung

Stuttgart, 20. April. Die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten und die Rentenkreditanstalt haben den größeren Teil der für die Arbeitsbeschaffung angeforderten Darlehen bewilligt. Die Vergabungen für den Ausbau der württ. Landeswasserwerkverfassung sind in vollem Gange. Zur weiteren Durchführung eines umfassenden, einheitlichen Arbeitsbeschaffungsprogramms hat das Staatsministerium dem Wirtschaftsministerium in der Person des Baurats Bauder, Ehingen, einen technischen Berater beigegeben. Die technischen Berater sind verpflichtet, ihm auf Anfordern des Wirtschaftsministeriums ihre Einrichtungen und ihr Personal, das jedoch der Dienstaufsicht der technischen Berater unterstellt bleibt, zur Verfügung zu stellen.

Jeder Träger der Arbeit wird verpflichtet, schon vor Beginn der Vorarbeiten dem Wirtschaftsministerium das Bauvorhaben anzuzeigen. Der technische Kommissar ist berechtigt, bei der Vorbereitung, Organisation, Vergebung und Durchführung dieser Arbeiten mitzuwirken. Die Bewilligung von Landesmitteln und die Genehmigung von Schuldmaßnahmen kann davon abhängig gemacht werden, daß der technische Kommissar die Dringlichkeit, Wirtschaftlichkeit, die technische und finanzielle Eignung des Bauvorhabens anerkennt.

Außerdem ist früher schon in der Person des Bezirksführers für den Bezirk des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland, des Hauptmanns a. D. Müller, ein Landeskommissar für den Arbeitsdienst bestellt worden, der zusammen mit dem technischen Berater einen Landesplan für den Arbeitsdienst in Angriff genommen hat.

## Gerüstet zum „Tag der nationalen Arbeit“

Stuttgart, 20. April. Der von der Reichsregierung für den 1. Mai geplante „Tag der nationalen Arbeit“ wird in seinen grundsätzlichen Teilen vom Geist des nationalen Sozialismus getragen sein. Dieser Tag bringt das Bekenntnis des schaffenden Volkes zum nationalen Staat im Gegensatz zu den internationalen Bestrebungen des Marxismus und ist gleichzeitig der Beginn des ersten Jahrs planmäßiger Aufbauarbeit unter Führung des Reichskanzlers Adolf Hitler. Mit der Durchführung der Veranstaltung ist vom Wirtschaftsministerium für Volksonfklärung und Propaganda der Unterzeichnete beauftragt. Auf Anordnung des oben genannten Wirtschaftsministeriums beruft der Unterzeichnete einen Ausschuss, der für die Durchführung des Tages der nationalen Arbeit im Gaugebiet Württemberg-Hohenzollern verantwortlich ist. Zum stellvertretenden Leiter des Ausschusses wird der Betriebsstellenleiter Stadtrat Schulz bestellt. Dem Ausschuss gehören an: Für das Staatsministerium Staatspräsident Murr, für die Polizei Hauptmann Eisenbach, für die SA-Untergruppe Oberführer Berger, M. d. L., für die SS-Standarte Standartenführer Keller, M. d. R., für den Stahlhelm Presseleiter Steinhilber, für die DWA-Saaterat Hirtel, für die Hochschule Fachschulgruppenführer Schumann, für die Beamten-Verteilungsstelle Ullrich, für die Gaupresse Hauptredakteur Overhoff, für den Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand Dempel, M. d. L., für die Hitlerjugend Bannführer Bacha.

gez. Schmidt, M. d. R., stellvertretender Gauleiter.

Stuttgart, 20. April.

Zusammenkunft des Staatspräsidenten mit dem Reichskanzler. Wie wir hören, wird sich am Freitag Staatspräsident Murr nach München begeben, um dort mit dem Reichskanzler Adolf Hitler zusammenzutreffen. Man kann annehmen, daß bei dieser Zusammenkunft auch die Angelegenheit der Reichsstaatshalterschaft zur Behandlung kommt.

Bekanntmachung des Innenministeriums. 1. Das Landeskommisariat für die Polizei in Württemberg ist aufgehoben. 2. Die Aufgaben des aufgehobenen Landeskommisariats

Du sollst nur eine Continental-Schreibmaschine kaufen! Theodor Krafft, Stuttgart, Kanzleistr. 11



# Der Weg in den neuen Tag

von Helma von Helldorn

Copyright by Martin Feuchtwanger, Halle (Saale)

27. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Die Kalesso horchte noch einen Augenblick. Nichts regte sich. Da drückte sie den Hörer so heftig auf die Gabel, daß diese klirrend protestierte, stützte den Kopf auf beide Hände und starrte auf das kleine Schreibtischtelefon, das sie boshaft und schadenfroh anzuglitzern schien. Was war das mit Magnus? Einmal in dieser ganzen Woche hatten sie sich gesehen, ein einziges Mal. Dann hatte er Arbeit vorgeschickt, Blumen und eine Amethystkette geschickt, die sie beim letzten Bummel durch die Stadt irgendwo bewundert hatte. Was lag ihr an dem Zeug! Nur dann hatte es Wert, wenn sie sich damit für ihn schmückte. Und nun — sie begann zu weinen schluchzte ein paarmal laut auf — und verstummte jäh, als das Telefon schrillte. Hastig riß sie den Hörer ans Ohr. Aber es war nur Frau Marie Brinkmann, die soeben Steinherrns Absage erhalten hatte.

„Es ist schon für Erlag geforgt“, freute sie sich. „Der reizende Jimmy Johnston, mit dem Sie sich neulich so glänzend unterhielten, kommt gern! Sie wissen doch: Johnstons Käse ist das beste Nahrungsmittel der Welt und Johnstons Milchkäse nährt auch nicht schlecht!“ Ein vergnügtes Lachen.

„Li Kalesso biß sich auf die Lippen. Lachte dann ebenso heiter und hell. „Schön, Frau Marie, ich werde mich also an den Käse halten! — Ja, sofort nach der Vorstellung! Tausend Dank — Wiedersehen!“

Dann saß sie mit verbissenen Jügen da und riß ihr Spitzentäschentuch in kleine Streifen. „Er kommt nicht, weil ihm mein Liebertritt zum Variete nicht paßt!“, dachte sie erbittert. „Alle Welt feiert mich als neuen Revuestar — und er bleibt fort und gefällt sich in kritischer Pose!“

Ach, diese Männer, nichts als Aerger und Aufregung brachten sie einem ins Leben! Statt mit Magnus, dessen Besitz ihr allgemein geneidet wurde, Triumphe zu feiern, würde sie nun heute abend die Huldigungen des kleinen Jimmy über sich ergehen lassen, der ja ein lieber Kerl war, aber... Ein langer, tiefer Seufzer. „Ich werde so mit ihm flirten, daß ihm Hören und Sehen vergeht!“, beschloß sie, erbot das Bild Steinherrns, das auf dem Schreibtisch stand, gegen die Wand werfend. „Mag Magnus es ruhig erfahren!“

Sie stand auf, ging, den Kopf steif im Genick, trällernd hinüber ins Schlafzimmer — und warf sich auf das Bett, von hemmungslos Wein geschüttelt.

### Fünfte Kapitel.

„Also es geht besser — das ist ja famos!“ Steinherr ging schneller auf Jenny Maloreen zu, die aus ihrem Wagen stieg, und zog den weichen Filz, unverkennbare Freude im braunen Gesicht.

Die nichte nur. Sie sah verfallen und übermächtig aus; aber ihre Augen strahlten.

„Bin ich pünktlich?“

„Fabelhaft! Es fehlen noch ganze sieben Minuten bis zur Abflugzeit!“ stellte Steinherr fest, seine Armbanduhr konsultierend, während sie über den Flugplatz schritten.

„Das habe ich wohl noch nie in meinem Leben fertig gebracht.“ Frau Maloreen kniff die Lider zusammen. Die grellsonnige Mittagshelle blendete. Sie stiegen die Leiter hinauf und betraten die Kabine des Doppeldeckers, der startbereit da stand.

„Das gute Wetter lockt anscheinend.“ Jeder Platz war schon besetzt. Sie saß mit einem kleinen Seufzer der Er-

leichterung auf ihren Sitz und lächelte den Mann neben ihr an. Weil sie selten lächelte, wirkte es jedesmal wie ein Geschenk. Er beugte sich näher zu ihr.

„Keine Schmerzen mehr, Frau Jenny?“

„Das dürfen Sie mich nie fragen, mein Freund!“ erwiderte sie ernsthaft. „Böse Geister beschwört man nicht!“

„Sie leiden...“ Bestürzt sah er, wie die kleine Leidenschaft um Nase und Mundwinkel sich jäh vertiefte, da sich das Flugzeug nun mit einem Ruck in Bewegung setzte.

Die blasse Frau nickte und schloß sekundenlang die Augen. Aber als er ein Wort der herzlichen Teilnahme sagen wollte, winkte sie mit einer ungeduldigen Handbewegung ab.

Stumm saßen sie nebeneinander, während der Apparat über das Flugfeld glitt und sich dann wie eine vom Wind getriebene Feder in die Luft erhob. Leicht schwebte es nun hoch über der Erde dahin, die allmählich zu keltamer Kleinheit schrumpfte. Schon lag das Häusergewirr der Vorstädte hinter ihnen; Dächer waren jetzt rote und graue Flecke im Grün, Gärten bunte Farbflecke, in denen Spielzeugwinzigkeiten emsig herumtrabbelten. Und wie wichtig dünkt sich ein jeder von uns da unten!, dachte Steinherr, herabschauend. Er sah dem Fenster zunächst. Wir gewinnen wenig, von oben betrachtet.

Ihr Blick glitt unter den schweren Lidern flüchtig betrachtend über die andern Passagiere. Außer ihr befand sich nur noch eine Dame an Bord; die übrigen fünf Plätze waren von Herren besetzt, die mit mehr oder weniger distinktem Interesse nach der schlanken, blonden Frau im kostbaren Pelz herüberäugten. Nur zur Linken, auf der anderen Seite der Kabine, gebrauchte ein junger Herr eifrig das Fernglas und kitzelte dazwischen kurze Notizen in ein kleines Heft mit schwarzem Wachsdeckel. Ein Heft, das Magnus Steinherr stark interessiert, hätte er seinen Inhalt geahnt.

Fortsetzung folgt.





werden vom Innenminister unmittelbar erledigt. 3. Als Sonderkommissare hat der Innenminister, wie bereits durch Erlaß vom 31. März 1933 Nr. P. A. 5/21 bekanntgegeben, ernannt: Oberführer Berger von der SA, und Standartenführer Zeller von der SS. Als Sonderkommissar zur besonderen Verwendung hat der Innenminister mit Wirkung vom 19. April 1933 Amtsrichter Dr. Mattheis bestellt.

**Berufung.** An Stelle des zum hauptamtlichen Leiter der kath. höheren Mädchenschule ernannten Professors Gutmann wurde Diözesanpräses Hinderberger in provisorischer Weise auf die Religionslehrerstelle am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium berufen.

**Der Probezug der elektrifizierten Strecke Ludwigsburg-Epplingen über Kornwestheim-Münster-Untertürkheim.** Der je aus einem elektrischen Triebwagen an der Spitze, vier Zwischenwagen und einem Triebwagen am Schluß bestand, hat gestern die Probefahrt gut bestanden. Der Vollbetrieb wird, wie bereits gemeldet, am 15. Mai aufgenommen. Der Verkehr auf der Strecke Ulm-Stuttgart wird voraussichtlich am 1. Juni eröffnet.

**Kommissar beim Landesverband der Wirtse Württembergs.** Der Vorsitzende des Landesverbands der Wirtse Württembergs, Hotelier Frith Stieffel-Stuttgart (Hotel „König von Württemberg“), der der Demokratischen Partei angehört, ist von seinem Posten als Landesvorsitzender zurückgetreten. Als kommissarischer Vorstand wurde der Nationalsozialist Eugen Bösch-Stuttgart (Hofbräuhaus in der Friedrichstraße) bestimmt.

**ep. Von den Olga-Schwwestern.** Das Diakonissenmutterhaus der Olga-Schwwestern in Stuttgart umfaßt nach dem neuesten Jahresbericht 308 Schwestern, wovon sich 108 in 19 Krankenanstalten, 96 auf 70 Gemeindefestationen betätigen. Insgesamt wurden 1930/31 34 559 Kranke gepflegt mit 767 906 Verpflegungstagen, 9634 Nachtwachen, 363 180 Einzelbesuchen, 17 096 Armenbesuchen und 21 042 ambulanten Behandlungen. Davon entfallen auf das Karl-Olga-Krankenhaus 2833 Kranke mit 87 960 Verpflegungstagen und 1888 Nachtwachen. Auf ambulanten Weg wurden 2641 Kranke bedient. Das sind an und für sich trockene Zahlen, die aber ihr Leben empfangen durch das redliche Bestreben der Schwestern, dem Kranken nach Maßgabe ihrer Kräfte wirksam zu begegnen, wo immer sie als Vorposten in diesem Riesenkampf aufgestellt sein mögen. Dankbar gedenkt der Bericht aller derer, die dem Schwesterwerk Liebesgaben zugewendet haben. Auch weiterhin ist die Anstalt auf tatkräftige Unterstützung angewiesen, um in ihrem Teil an der Linderung der Not mithelfen zu können.

**Krankheitsstatistik.** In der 14. Jahreswoche vom 2. bis 8. April 1933 wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 49 (tödlich 2); Kindbettfieber 3 (-); Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfes sowie anderer Organe 10 (36); Scharlach 30 (1).

**Treffen der Arbeitsfreiwilligen des Nationalen Hilfsdienstes.** Am 29. April veranstaltet der „Nationale Hilfsdienst“ mit Abordnungen aus seinen sämtlichen Lagern einen Propagandamarsch durch Stuttgart. Der Zug bewegt sich durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Karlsplatz.

**Der Fall Hirsch.** Donnerstag vormittag hatten sich vor dem Schnellsechengericht Stuttgart die früheren Angestellten des städtischen Chefarztes des Stuttgarter Marienhospitals, Dr. Casar Hirsch, die 48 J. a. Sprechstundenhilfe Frau Maria Beck und die 24 J. a. ledige Privatssekretärin Gertrud Villing, wegen Vergehens gegen die Devisenverordnung zu verantworten. Die beiden Angeklagten hatten, wie bereits berichtet wurde, entsprechend der Anweisung des ins Ausland geflohenen Arztes versucht, dessen Vermögen über die Grenze zu verschleusen, was ihnen jedoch nicht gelang, da die Zollkassendirektion von dieser Absicht rechtzeitig Kenntnis erhielt und sie vereitelt konnte. Die Angeklagte Beck wurde jetzt zu der Gefängnisstrafe von 1 Monat und zu der Geldstrafe von 250 Mark, die Angeklagte Villing zu der Gefängnisstrafe von 3 Wochen und zu der Geldstrafe von 100 Mark verurteilt.

**Vom Tage.** In einem Haus der Urbanstraße versuchte sich ein 15 Jahre alter Mechanikerlehrling durch Einnehmen von Tabletten zu vergiften. Der junge Mann wurde alsbald in das Katharinenhospital eingeliefert; sein Zustand ist lebensgefährlich.

**Böblingen als Nachflugsplatz.** Ab 1. Juli d. J. wird eine Nacht-Flugverbindung von Stuttgart-Böblingen über Frankfurt-Köln nach London eingerichtet. Es ist beabsichtigt, daß die Maschine abends gegen 11 Uhr Böblingen verläßt und am nächsten Morgen gegen 6 Uhr in London eintrifft. Geplant ist ferner eine entsprechende Gegenverbindung. Für die Orientierung der Flieger sollen zwischen Stuttgart und Frankfurt in Entfernungen von 15-20 Kilometer Drehlichtscheinwerfer aufgestellt werden. Später soll die Nachtflugspostverbindung bis nach Zürich ausgedehnt werden.

**Stuttgart, 19. April.** Reinigung und Neuaufbau der Verwaltung. Staatsrat Waldmann, M. d. L., schreibt im NS-Kurier: Ueber das neue Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums haben sich einzelne Beamte aufgeregt. Für alle diejenigen Beamten, die seit der Novemberrevolution ruhig ihres Wegs gingen, ihre Pflicht erfüllten, ihre Beamtenehre gewahrt haben, liegt auch dann ein Grund zur Beunruhigung nicht vor, wenn sie einer anderen Partei angehören, abgesehen von der kommunistischen Partei, Parteibuchbeamte und Juden. Diese Dinge werden streng und sachlich nachgeprüft werden, und es ist zu hoffen, daß diese Nachprüfungen bis 1. Juni erledigt sein werden. Hand in Hand damit müssen wir eine Verwaltungsoberreinigung durchführen, die sich nicht in der Richtung von Zusammenlegung von Ämtern ohne Verringerung des Personalstands bewegen wird, sondern in einem klaren Aufbau und einer Verringerung der Beamtenzahl. Manche Ämter sind allmählich Selbstzweck geworden, und ihre Leiter haben mit Erfolg ihre Ämter immer mehr ausgebaut zur Erhöhung des eigenen Ruhms, selbst auf die Gefahr hin, daß Doppelarbeit im Staat entstanden ist. Es geht auch nicht an, daß man Beamte aus Altersgründen noch am Schluß ihres Lebens befördert. Beförderungen sollten überhaupt nur nach der Leistung erfolgen. Die Frage der Vereinfachung des Geschäftsganges, insbesondere bei den Zentralbehörden, wird eingehend zu prüfen sein. Es muß eisklar sein, daß auf einem Entwurf 12 bis 15 Unterschriften stehen.

**Zuffenhausen, 20. April.** Horst-Wessel-Schule. Der Stadtkommissar für die Stadt Stuttgart, Dr. Ströblin, hat die Umbenennung der Hohenstein-Schule in Zuffenhausen in „Horst-Wessel-Schule“ verfügt.

**Zum Fall Dr. Hirsch.** Die heute vom Sechsengericht Stuttgart verurteilten zwei Angestellten des Dr. med. Casar Hirsch hatten auf die Weisung ihres Chefs insgesamt 26 000 Mark, am Körper verpackt, dazu noch fünf Koffer mit Silberzeug, nach Zürich verbracht. Nach Feststellung des Finanzamts verblieben als verfügbare Aktiva im Inland rund 60 000 Mark, wovon 20 000 Mark für Steuerforderungen abgehen. Dazu kommen noch ausstehende Honorare, der Wert der wissenschaftlichen Bibliothek, sein Privathaus und die Wohnungseinrichtung. Das Verhältnis zwischen dem Einkommen des Dr. Hirsch, das auf jährlich rund 100 000 Mark geschätzt wird, und dem festgestellten Privatvermögen erklärte der Vertreter des Finanzamts zum Teil damit, daß Dr. Hirsch eine Strafe in Höhe von 40 000 Mark wegen Steuerhinterziehung habe bezahlen müssen. Einer der Verteidiger der Angeklagten erklärte das rasche Verschwinden des Dr. Hirsch aus Deutschland mit einigen gegen ihn erstatteten Strafanzeigen wegen sittlicher Verfehlungen an Patientinnen.

#### Neuordnung in der Tübinger Studentenschaft

Der allgemeine Studentenausschuß an der Universität Tübingen wurde von dem neuernannten Kommissar für die württ. Studentenschaft cand. phil. Schumann mit sofortiger Wirkung aufgelöst und sämtliche bisherigen Vorstandsmitglieder, Amtsleiter und Ausschußmitglieder ihrer Ämter enthoben. Zum Führer der Tübinger Studentenschaft wurde cand. jur. Martin Sandberger, zu Vizeleitern der Studentenschaft cand. phil. Gerhard Schumann und cand. pharm. Erich Buch ernannt.

#### Aus dem Lande

**Kornwestheim, 20. April.** Stiftung. Wie die Ludwigsburger Zeitung hört, hat die Salamander-AG, Kornwestheim anlässlich des Geburtstages des Reichskanzlers für wohltätige Zwecke der Hitler-Spende den Betrag von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt.

**Heilbronn, 20. April.** Werbeklame-Verbot? Die Ortsgruppe Heilbronn im DHB beschloß, ein Telegramm an den Reichstagsabgeordneten Stöhr, Mitglied der Verwaltung des DHB, abzusenden mit dem Inhalt: „DHB-Ortsgruppe Heilbronn bittet dringend um Eingreifen gegen drohendes Werbeklameverbot, da sonst Existenz zahlreicher Angestellter dreier Heilbronner Firmen gefährdet.“ Außerdem wurde folgende Entschlüsselung gefaßt: „Die Werbeklame ist für die mittleren und kleineren deutschen Fabrikbetriebe ein wirksames und einwandfreies Mittel, sich gegen die großen internationalen Konzerne zu behaupten. Wir sind mit dem „Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand“ einig in der Forderung nach Beseitigung von Auswüchsen im Jugabewesen, jedoch genügt dazu eine Ausgestaltung des bestehenden Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Ein radikales Verbot der Werbeklame würde unnötigerweise die Existenz vieler Unternehmungen mit mindestens 90 000 Arbeitern und Angestellten gefährden. Hinter diese Entschlüsselung haben sich mehr als 400 Angestellte der Firmen Knorr AG, Bruckmann AG und Kraemer u. Flammer mit ihren Unterschriften gestellt.“

**Mergentheim, 20. April.** Reichskanzler-Ehrung. Zum Geburtstag des Reichskanzlers erfolgte heute die Umbenennung des Bahnhofplatzes in Adolf-Hitler-Platz.

**Omünd, 20. April.** Haftentlassung. Gewerbeschulrat Mahringer wurde gestern auf Grund seiner Beschwerde beim Landgericht Ellwangen aus der Haft entlassen, weil ein Haftgrund nicht vorliegt.

**Unterjesingen O. A. Herrenberg, 20. April.** Greisin im Brunnen tot aufgefunden. Am Mittwoch wurde eine 88jährige hiesige Frau im Trog des Rathausbrunnens tot aufgefunden. Die Frau war seit längerer Zeit leidend und dürfte die Tat aus Schwermut begangen haben.

**Reute O. A. Waldsee, 20. April.** Goldenes Profestjubliäum. Am Ostermontag konnten im Kloster Reute vier Schwestern ihr goldenes Profestjubliäum begehen.

**Teßnang, 20. April.** Verwarnung. Eine öffentliche Verwarnung ist dem Vorstand der hiesigen landwirtschaftlichen Winterschule und Vorsitzenden der Zentrumspartei des Bezirks, Landesökonomierat Dr. Stöhr, erteilt worden, weil er sich über die Sonderkommissare des Bezirks verächtlich geäußert hat.

**KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM**

Damen- und Herren-Halbschuhe

Damen-Spangen- oder Pumpschuhe schwarz oder braun Leder oder schwarz Lack, 17rolleur- oder geschweifter Absatz, verschiedene Formen, Größe 35-40	5 <sup>50</sup>
Herrenhalbschuhe schwarz oder braun Leder oder schwarz Lack, moderne Formen, Größe 40-44	

52 Inseratform gesch. 0/1

**Göppingen, 20. April.** Ehrung des Reichspräsidenten und des Reichskanzlers. Durch Verfügung des Staatskommissars der Stadt Göppingen, Landrat Feurer, sind die bisherigen Straßenzüge der Erzberger- und Eberstraße in Hindenburg- und Adolf Hitlerstraße umbenannt worden. Außerdem wird der bisherige Rathenau-Platz künftig den Namen Schlageterplatz tragen.

**Ulm, 20. April.** Tödlisch verunglückt. Der Mühlengehilfe Gustav Stuhl Müller von Gundelfingen, der am Ostermontag mit seinem Motorrad eine Fahrt nach Stuttgart zum Besuch seiner Frau unternahm, stieß zwischen Rerlingen und Burlafingen mit einem Auto zusammen und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Neu-Ulm eingeliefert. Dort ist er seinen schweren Verletzungen erlegen.

**Buchau a. F., 20. April.** Hindenburg als Pate. Straßenwart Röll wurde des 8. Kind geboren. Reichspräsident v. Hindenburg hat aus diesem Anlaß die Ehrenpotenschaft übernommen.

**Donauwiesing O. A. Loupheim, 20. April.** Brand. Am Mittwoch brach im Wohn- und Scheuergebäude des Roman Maier Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Vermutlich entstand der Brand durch Ueberlastung des Elektromotors beim Holzsägen. Das Vieh, ein Teil der Fehrnis und des Mobiliars konnte gerettet werden. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 3400 Mark.

**Vöhrach, 20. April.** Auflösung der Zahnklinik. Die Zahnklinik der Ortskrankenkasse Vöhrach ist aufgelöst worden. Das gesamte Personal, Zahnärzte, Techniker, Helferinnen usw. wurde entlassen.

**Sparen ohne sich einzuschränken**



Darauf kommt es an. Nehmen Sie zum Waschen, Abwaschen und Schrubben nur **Dr. Thompson's Schwan-Seifenpulver**. Es ist von größter Wasch- und Reinigungskraft und äußerst sparsam. 4 Pakete kosten nur 24 Pf. 1 Doppelpaket nur 44 Pf. Es gibt nichts Besseres als das seit über 50 Jahren bewährte Schwan-Pulver. Zum Bleichen und Klarspülen der Wäsche Seifig, Paket 14 Pfennig.

#### Lokales.

Wildbad, 21. April 1933.

**Eine Frohnacht.** Nachdem in den letzten Tagen die Temperaturen bei nördlichen Luftströmungen immer mehr zurückgegangen waren, gab es in der Nacht zum Freitag leichten Frost. Das Thermometer zeigte in den Frühstunden bis zu 4 Grad unter Null. Hoffentlich hat dieser Frost der zurzeit in der Entwicklung befindlichen Blüte nicht geschadet.

**Unbefugter Arzneimittelverkehr.** Der preussische Minister des Innern hat die zuständigen Behörden angewiesen, gegen unbefugten Arzneimittelverkehr außerhalb der Apotheke nachdrücklich einzuschreiten. Die Abgabe von Arzneien und Arzneimitteln außerhalb der Apotheken, die diesen nach Maßgabe der geltenden Bestimmungen vorbehalten sind, hat in bedenklichem Maß zugenommen. Es ist sogar beobachtet worden, daß Arzneien und Arzneimittel, die in den Apotheken nur auf ärztliches Rezept verabfolgt werden dürfen, infolge mangelnder Sachkenntnis von Geschäften anderer Art ohne weiteres verkauft werden.

**Tilgung von Strafvermerken.** Der kommissarische preussische Justizminister Kerrl hat die Strafvollstreckungsbehörden angewiesen, die rechtskräftig abgeurteilten Straftaten, auf welche die Amnestieverordnung des Reichspräsidenten vom 21. März Anwendung findet, in den Strafregister zu streichen. Es widerstreite dem Staatsinteresse, wenn Verurteilten, die sich im Kampf für die nationale Erhebung, zu Straftaten habe hinreihen lassen, in ihrem Fortkommen auf Jahre hinaus durch den Strafvermerk behindert werden.

**Gegen „nationalen“ Käse.** Nach amtlicher Mitteilung wird die Reichsregierung gegen die geschäftliche Ausbeutung der nationalen Erhebung durch Käsewaren aller Art nunmehr unmissverständlich einschreiten. Die „Hakenkreuz-Bonbons“ sind bereits verschwunden. Auch gegen Hakenkreuz-Eisstaben, Fridericus-Langhäuser und ähnlichen Käse wird vorgegangen.

**Was jeder vom Zahlungsbefehl wissen muß.** Aus Ersparnisgründen empfiehlt es sich, zunächst an Stelle einer Klage einen Zahlungsbefehl zu erlassen. Er kostet nur die halbe Gebühr; mindestens 2 Mark. Die volle Gebühr würde betragen: bei einem Objekt bis zu 60 Mark 2 Mark, bei einem solchen bis zu 100 Mark 3 Mark, über 100 bis 1000 Mark 3 Prozent des Streitwertes, über 1000 bis 2000 Mark 2 Prozent des Streitwertes, plus 10 Mark, über 2000 bis 10 000 Mark 1 Prozent des Streitwertes plus 30 Mark. Der Zahlungsbefehl ist bei dem zuständigen Amtsgericht des Schuldners zu beantragen. Erhebt der Schuldner in der festgesetzten Frist gegen ihn Widerspruch, so kann der Gläubiger Vollstreckungsbefehl beantragen. Es ist zweckmäßig, zugleich mit dem Antrag auf Erlass eines Zahlungsbefehls für den Fall des Widerspruches des Schuldners den Antrag auf Anberaumung eines Termins zu stellen, und zwar bei Objekten bis 1000 Mark beim Amtsgericht, bei Objekten über 1000 Mark beim Landgericht.

#### Das Wetter

Bei nördlichen Luftströmungen ist für Samstag und Sonntag zwar zeitweilig bedecktes, aber vorwiegend trockenes und namentlich nachts ziemlich kaltes Wetter zu erwarten.

#### Machen Sie Anspruch

auf Verkehr in guter Gesellschaft? Dann müssen Sie auch Musik treiben können. Von einem Gebildeten erwartet man das. Den besten Unterricht bietet Ihnen die **Wildbader Musik-Schule** Wilhelmstraße 70.

#### Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Die Verlobung des Prinzen Wilhelm.** Die Generalverwaltung des ehemaligen königlichen Hauses in Preußen teilt mit, daß die Verlobung des Prinzen Wilhelm von Preußen, des ältesten Sohnes des Kronprinzen, mit Fräulein v. Salviati ohne Vorwissen des Familienoberhauptes und der kaiserlichen Eltern erfolgt ist.

**Auflösung von Freimaurerlogen.** Die Freimaurerlogen „Römische Berge“ und „Zur Stadt auf dem Berge“ in Remscheid, „Zur bergischen Bruderkette“ in Leunep und „Zur verklärten Luise“ in Wülheim haben sich aufgelöst.

**Reichskofarde für die Polizei.** Nach einer Verfügung des preussischen Ministeriums des Innern haben sämtliche Schupooffiziere und Schupobeamte bereits ab Donnerstag, den 20. April, über der preussischen Kofarde an den Hüften die Reichskofarde schwarz-weiß-rot zu tragen. Eine entsprechende Regelung für sämtliche übrigen Länder durch das Reichsministerium des Innern ist zu erwarten.

**Zwei Kinder verbrannt.** In Rostedt bei Hamburg brach in einem Lagerstuppen einer Tauwerkfabrik Feuer aus. Aus dem brennenden Stuppen stürzte ein 12jähriger Knabe, dessen Kleider in Flammen standen. Mit schweren Brandwunden mußte der Knabe ins Krankenhaus gebracht werden. Dort ist er seinen Verletzungen erlegen. Die Leiche eines zweiten Knaben wurde verlohrt aus dem eingestürzten Stuppen geborgen. Man vermutet, daß die Kinder mit Streichhölzern gespielt haben.



## Handel und Verkehr Aufwertung des Silbers

Amerika gibt den Goldstandard auf

Bei den Besprechungen in Washington, die der Vorbereitung für die Weltwirtschaftskonferenz gelten, wird die Währungs- bzw. die Silberfrage eine wichtige Rolle spielen. Die Vereinigten Staaten sind bekanntlich ein Haupterzeugungsland für Silber und die Bestrebungen, den tief gesunkenen Silberpreis zu heben, haben drüben auch im Parlament gerade in letzter Zeit stark an Boden gewonnen. Man hofft, den Präsidenten Roosevelt möglichst für die Einführung der Doppelwährung (Gold und Silber) gewinnen zu können. Auf dem Weltmarkt verhält sich heute der Goldwert zum Silberwert etwa wie 1 zu 80, während das natürliche Wertverhältnis vor der Einführung der alleinigen Goldwährung in den Hauptländern auf der ganzen Welt etwa 1:15½ gewesen war. In Amerika wollen nun die „Bimetallisten“, d. h. die Anhänger der Doppelwährung, ein Wertverhältnis von 1:16 hergestellt wissen, nur so könne die ganze Weltwirtschaft wieder in Schwung kommen. Roosevelt hat durch einschneidende Maßnahmen (Einkauf des Goldes aus Privatbesitz, Goldausfuhrverbot, Bankgesetze usw.) den Goldstandard zu halten versucht, er wird aber seinen übrigens nicht ganz eindeutigen Standpunkt nicht halten können ohne die kräftige Unterstützung durch England und Frankreich. England freut sich zwar seiner Pfundentwertung, die ihm und dem ganzen Empire bedeutende Vorteile im Weltmarkt gebracht hat, und es denkt nicht daran, sie aufzugeben, so sehr Roosevelt es wünscht. Frankreich aber ist im Besitz seiner Goldmillarden natürlich nur für Goldwährung. Diese Fragen möchte nun Roosevelt bei den Besprechungen in Washington klären. Man wird damit rechnen können, daß der Silberpreis im allgemeinen eine Aufbesserung erfahren wird, wenn diese auch sicher bei weitem nicht den von den amerikanischen Interessenten gewünschten Umfang annehmen wird. Der Dollar soll vorläufig nicht mehr durch Goldabgaben ins Ausland verwendet werden, daher wurde das Goldausfuhrverbot für diesen Zweck erneuert. In Amerika rechnet man, daß durch diese „kontrollierte Inflation“ der internationale Dollarwert um etwa 10 v. H. sinken werde, doch werde dies nur eine vorübergehende Erscheinung sein, da Amerika große Guthaben im Ausland besitze. Jedenfalls werde die amerikanische

Ausfuhr eine Anregung erfahren und es werde ein Steigen der Inlandspreise auf eine vernünftige Höhe erreicht. Die bisherige gefühllos vorgeschriebene Golddeckung des Dollars von 40 v. H. erscheine zu hoch. Roosevelt drängt auf eine baldige internationale Lösung und droht andernfalls mit einem Währungsriegel.

Deutschland kann es nur recht sein, wenn endlich Feuer hinter die jahrelang verschleppte Neuordnung der Weltwirtschaft gemacht wird. Roosevelt und die andern Teilnehmer an den Verhandlungen sollen aber nicht vergessen, daß die Währungsfrage nur ein Teil der grundsätzlichen Aufgaben ist und daß es ohne Lösung der internationalen politischen Fragen keine Besserung der weltwirtschaftlichen Lage gibt.

Berliner Pfundkurs, 20. April, 14,68 G., 14,72 B.  
Berliner Dollarkurs, 20. April, 3,896 G., 3,904 B.  
100 franz. Franken 16,73 G., 16,77 B.  
100 Schweizer Franken 81,92 G., 82,08 B.  
100 österr. Schilling 45,45 G., 45,55 B.  
Dt. Abl.-Zin. 7,12, ohne Ausl. 13,25.  
Nein-Bislanz 3,875 v. H. kurz und lang.  
Wärlt. Silberpreis, 20. April, Grundpreis 43,10 M. d. Fig.

Stuttgarter Börse, 20. April. Die heutige Börse war für Renten schwächer, für Aktien fester. Ein Rentenmarkt waren die Kurse der Goldpfandbriefe bei leicht überwiegendem Angebot 0,5 bis 0,75 v. H. schwächer. Altbesitzanleihe 72,5 v. H. (-3). Der Aktienmarkt war bei lebhaften Umläufen fest.

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.  
Mannheimer Produktenbörse, 20. April. Weizen inf. 75 bis 76 Fig. 21,30—21,50, Roggen inf. 17,10—17,20, Hafer inf. 15 bis 15,25, Sommergerste 18,50—19,50, Futtergerste 17,25, Mais mit Soja 20,75, Weizenmehl Spez. 0 mit Auslandsm. April 30,75—31, südd. Weizenmehlspez. mit Auslandsm. April 33,75—34, südd. Weizenbrotmehl mit Auslandsm. 22,75—23, Roggenmehl 0—70-proz. Ausmahlg. 21,75—23,75, feine Weizenkleie 7,25—7,35, Bier- treiber 12,10—12,20, Erbsenmehl 11,40—11,50.

Bremen, 20. April. Baumwolle Middl. Univ. Stand loco 8,33.  
Magdeburger Zuckerpreise, 20. April. April 31,85 und 32,05 und 32,10, Mai 32,25. Tendenz ruhig.

## Märkte

Heilbronner Schlachthofmarkt, 20. April. Zufuhr: 1 Ochse, 2 Bullen, 47 Jungrinder, 10 Kühe, 85 Kälber, 210 Schweine. Preise: Ochsen b 25, Bullen a 23—25, Jungrinder a 29—30, b 25—27, Kühe a 19—21, b 14—15, Kälber a 40—42, b 35—38, Schweine a 37, b 32—35 M. Marktverlauf: Großvieh schleppend, Kälber mäßig belebt, Schweine schleppend.

Pforzheimer Schlachthofmarkt, 20. April. Zufuhr: 4 Ochsen, 5 Kühe, 34 Rinder, 20 Färren, 79 Kälber, 351 Schweine. Preise: Ochsen a 27—29, b 24—26, Färren a 26, b und c 25—28, Kühe a 22, b und c 18—22, Rinder a 30—32, b 25—27, Kälber a 43—45, b 37—40, Schweine b 40—41, c 39—40 M.

Viehpreise. Bodnang: Färren 110—170, Ochsen und Stiere 215—440, Kühe 135—225, Rinder und Kalbinnen 137—403. — Biberach: Jungfärren 120—140, Ochsen 240—320, Kühe 80—110, Kalbinnen 220—300, Jungvieh 80—140. — Dornhan O. A. S. u. St. Stier 200, Wurfschäpe 150—200, Jungrinder 105—165, Kühe 300 bis 400, Kalbinnen 320—340. — Gaildorf: Färren und Ochsen 210 bis 450, Kühe 140—340, Jungvieh 67—280. — Herrenberg: Kühe 140—300, Kalbinnen 340—380, Jungvieh 109—220. — Murrhardt: Färren 140—270, Ochsen und Stiere 120—310, Kalbinnen und Rinder 92—275, Kühe 125—245 M.

Schweinepreise. Bodnang: Milchschweine 17—25. — Biberach: Milchschweine 18—25, Färren 40. — Dillingen: Milchschweine 14—20. — Dornhan: Milchschweine 18—20. — Herrenberg: Milchschweine 17—27, Färren 30—40. — Mergentheim: Milchschweine 17—24. — Murrhardt: Milchschweine 10—21. — Tullingen: Milchschweine 15—20 M.

Fruchtpreise. Biberach: Gerste 7,70—8,30, Haber 6,20—6,40, Weizen 7,50—8,50. — Tullingen: Weizen 10—11, Gerste 8,50 bis 10,50, Roggen 9, Haber 6,50—8 M.

Stuttgarter Großmarktpreise, 20. April. Spinat 8, Ackerlalat 60, Kartoffeln 3 Fig. d. Pfd.; Rhabarber 8. Monatlich 15—18, Kabischen 8 Fig. d. Bund, Kopfsalat 15—18, Gurken 30—50, Rettiche 10—20 Fig. d. St. — Auf dem Obstgroßmarkt gelten die gewöhnlichen Preise. — Für Butter, die im Großhandel leicht angezogen hat, gelten beim Kleinhandel noch die letztgemeldeten Preise. Vordier 7—10, mittelschwere Ware 8—9 Fig. d. St. Kigelfleisch 75—85 Fig. d. Pfd.

## 6 Tage-Rennen

bedeutet für die geplagte Hausfrau so eine Frühjahrsputzerei. Machen Sie es sich doch leichter, indem Sie für Ihre Holzböden und Dielen KINESSA-Holz-Balsam verwenden. Jeder Boden, ob alt oder neu, bekommt in einem Arbeitsgang Farbe, Hochglanz und Anstrich in den besonders schönen und kräftigen Farben eichengelb, mahagoni oder nußbraun mit dem billigen



**KINESSA**  
HOLZ-BALSAM

Eberhard-Drogerie, K. Plappert, Apotheker.

## Stadtbücherei.

Von jetzt ab findet die Bücherabgabe jeden Freitag abend nur von 6—8 Uhr statt.

Wildbad, 21. April 1933.



## Dankagung.

Vom Grabe unseres lieben Entschlafenen

## Adolf Gaus

Bergbahnschaffner a. D.

zurückgekehrt, sagen wir allen denen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten, herzlichen Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Stadtvater für seine trostreichen Worte am Grabe, der lieben Schwester Maria für ihre treuen Dienste, dem Krieger- und Militärverein, den Olga-Grenadiere, dem Musikverein, den städtischen und staatlichen Beamten und den Schulfameraden. Ferner danken wir Herrn Stadtbaumeister Winkler für seinen ehrenvollen Nachruf und Kranzniederlegung, sowie Herrn Hauptlehrer Pfau und Herrn Bademeister Müntz für ihre treuen kameradschaftlichen Worte am Grabe des Verstorbenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Wie strahlt im Glanze ...

Ihre Wohnung, wenn Sie die Holz- und Linoleumböden mit dem

„Enzolin“ Hartglanz-Bodenwachs

einwachsen. Es ist sparsam, wasser- und trittfest und gibt haltbaren Hochglanz.

1/2 Dose RM. —,60, 1/1 Dose RM. 1.—, Doppel-Dose RM. 1,80.

Ro-De-Ronjumwachs

1/2 Dose RM. —,40, 1/1 Dose RM. —,65, Doppel-Dose RM. 1,20.

Eberhard-Drogerie

## Todesanzeige.



In großem Schmerz teilen wir mit, daß mein herzensguter Gatte und treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

## Eugen Riexinger

heute früh nach langem, schweren Leiden unerwartet rasch im Sanatorium Eberstein-Burg, im Alter von 41 Jahren sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer:

Elise Riexinger  
mit Tochter Else.

Wildbad, den 20. April 1933.

Beerdigung am Samstag nachmittag 3 Uhr auf dem Waldfriedhof. Trauerhaus Wilhelmstraße 15.



Krieger- u. Militärverein  
Wildbad

Unser Kamerad

## Eugen Riexinger

ist gestorben, wovon die Kameraden geziemend in Kenntnis gesetzt werden. Beerdigung: Samstag nachmittag 3 Uhr. Antreten pünktlich 2 1/2 Uhr vor der Polizeiwache.

Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Der Vorstand.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

## Erstaunliche Erfolge erzielt man mit

**Apoth. Link's K. O. Frühstücks-Kräutertee** reinigt den ganzen Organismus, hält Krankheiten fern, erzeugt eine gesunde, reine, glatte und geschmeidige Haut, entfernt Schönheitsfehler, macht geschmeidig und lebensfro, beseitigt Angstgefühl und Herzbeklemmung, erhält den Körper schlank und macht jünger. Best.-Nr. 15. Paket Mk. —,90, Dopp.-Pack. 1,70, Kurpackung Mk. 9.—.

**Apoth. Link's K. O. Brust- und Lungen-Kräutertee** bringt erstaunliche Erfolge gegen Bronchialkatarrh, Asthma, Husten, Lungenverschleimung, Heiserkeit und Erkältungen jeder Art. Vorbeugungs- und Heilmittel gegen Grippe. Best.-Nr. 14. Paket Mk. 1.—, Dopp.-Pack. Mk. 1,95, Kurpackung Mk. 10,50.

**Apoth. Link's K. O. Gicht- und Rheumatismus-Kräutertee**, gegen Ischias, Hexenschuß, Gicht, Arterienverkalkung, Rheumatismus, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hüftweh usw., heilt in Verbindung mit Apoth. Link's K. O. Kräuter-Geist, auch alle hartnäckige Leiden. Best.-Nr. 10. Paket Mk. 1.—, Dopp.-Pack. Mk. 1,95, Kurpackung Mk. 10,50.

**Apoth. Link's K. O. Kräuter-Geist** bringt sofort Erleichterung und in Verbindung mit K. O. Gicht- und Rheumatismus-Kräutertee heilt er schnellstens Rheumatismus, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hüftweh usw. Flasche Mk. 1,25 und Mk. 2,50. Best.-Nr. 9.

Täglich viele Dankschreiben und Nachbestellungen beweisen die Güte dieser Präparate.

Zu haben in der **Stadt-Apotheke, Wildbad**, wenn nicht vorrätig, direkt durch Apoth. Link's Versand, Pforzheim, Postfach 219. Depot für die Schweiz: Ringapotheke, Altstätten bei St. Gallen.

## Sommer Sprossen

braucht niemand zu haben  
**Frucht's Schwanenweiß**  
1,60 v. 3,15  
hilft auch dann, wenn alles andere versagt  
Fris.-Sal. Zähringer



Heute abend 8 Uhr

## Singstunde

## Bestellte und unpflanzte Galatseklinge

sowie sämtliche andere

## Gemüseseklinge

und

## Blumenpflanzen

empfiehlt billigst und bittet um gütige Unterstützung

## Otto Schrafft Gärtner

Pföhung: Bismarckstr. 65  
Gärtnerei: Alte Steige.

## Bestellungen

auf

## EIER

zum Einlegen

nur deutsche Ware

von 8,50—10,00 p. 100 Stück

werden erbeten

## Fritz Kloß

Lebensmittel und Feinkost



## Turnverein Wildbad.

Zu einer heute (Freitag) abend 8 1/2 Uhr im „Wilden Mann“ stattfindenden

## Turnratsfigung

werden die Mitglieder des Turnrates eingeladen. Entschuldigungen werden nicht angenommen.

Tagesordnung: Die Osterbotschaft des 1. Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft und die Richtlinien.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

der Vorstand.

